

# Monatsgedicht : die Schweiz ist schwach und nicht mehr sicher...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

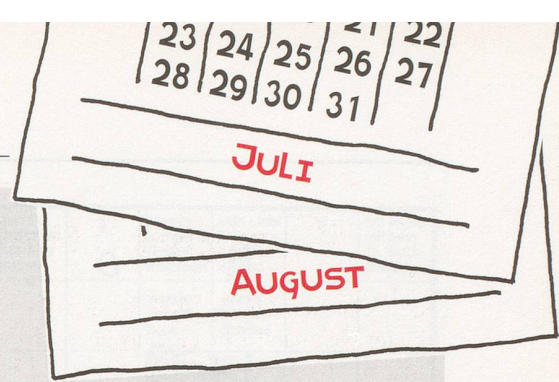
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Die Schweiz ist schwach und nicht mehr sicher ...

VON ULRICH WEBER

**I**m Ausland? – Überall Gekicher,  
die Schweiz sei schwach und nicht mehr sicher;  
wir seien eine Hochpreisinsel;  
der Schweizer sei ein Einfaltspinsel;  
die Schüler könnten nicht mehr lesen.  
Touristenland? – Wir sind's gewesen ...

**E**in Land mit Pannen, Pech und Pleiten  
und düsteren Vergangenheiten;  
die Zukunft? – Kann man nur erahnen  
bei «Swiss» und ihren Anflugbahnen.  
Seit kurzem zählen zu den Kranken  
Versicherungen und selbst Banken.

**W**elch Glück, dass oft in solchen Fällen  
wir Schweizer einen neuen Tellen,  
'nen neuen Helden, einen saubern,  
flugs aus der Zauberkiste zaubern.

**N**un ja, wir haben wieder einen,  
mit hartem Schlag und starken Beinen,  
der meist gewinnt, schon nach drei Sätzen,  
vorn, hinten und auch bei den Netzen,  
der alle schlägt mit seinen schnellen  
und unberechenbaren Bällen.

**D**ank ihm sind wir nun wieder wer,  
und setzen uns erneut zur Wehr,  
mit neuem Stolz, mit neuer Lust,  
zum Beispiel bald am Erst-August.

**W**ir Schweizer sind nun nicht mehr länger  
Europas Schandfleck, Bremsklotz, Hänger,  
nicht mehr Europas Leichenfledderer,  
dank unser'm Star, dank Rotscher Federer.